

Das Blatt

Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

2. Quartal 2016 / 20. Jahrgang



Ausgabe 74



Pflanzentauschbörse im Nordpark



Stadtverband der Kleingärtner, Stoffeler Kapellenweg 295,
40225 Düsseldorf, Postvertriebsstück G 45903 Entgelt bezahlt

Nicht jedes Pflanzenschutzmittel darf im Garten eingesetzt werden

Hobbygärtner müssen sich vor der Anwendung gründlich informieren - Verkaufsstellen sind zur Beratung verpflichtet.

Für viele Hobbygärtner stellt sich im Frühjahr wieder die Frage nach dem Schutz von Gemüse, Obst und Zierpflanzen. Ob dazu biologische oder chemische Mittel erforderlich sind, muss jeder vor Ort selbst entscheiden. Aber wer zu Pflanzenschutzmitteln greift, sollte einiges beachten. Darauf weist das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu Beginn der Gartensaison hin.

Pflanzenschutzmittel bedürfen generell einer Zulassung. Diese spricht das BVL in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung, dem Julius-Kühn-Institut und dem Umweltbundesamt aus.

Doch nicht alle zugelassenen Pflanzenschutzmittel dürfen auch in Haus und Kleingarten verwendet werden.

Nur diejenigen sind erlaubt, die den Aufdruck „Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig“ tragen. Über die Eignung entscheidet das BVL bei der Zulassung. Die Mittel müssen einfach zu dosieren und anzuwenden sein. Kriterien sind unter anderem die Eigenschaften der Mittel sowie die Art und Größe der Verpackung (zum Beispiel kindersichere Verschlüsse).

Auch wenn die für den Haus- und Kleingartenbereich zugelassenen Mittel einfach zu handhaben sind und vergleichsweise günstige Eigenschaften besitzen, müssen diese mit dem nötigen Verantwortungsbewusstsein eingesetzt werden. Die gesetzlichen Vorschriften zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gelten auch für Laien. So dürfen Pflanzenschutzmittel nur in der jeweiligen in der Gebrauchsanleitung angegebenen Kultur, Pflanzenart oder Zweckbestimmung und nur gegen die dort aufgeführten Schädlinge oder Krankheiten eingesetzt werden. Die auf der Packung bzw. dem Beipackzettel gedruckten Anwendungsbestimmungen sind unbedingt einzuhalten. Wer Pflanzenschutzmittel verwendet, sollte daher sorgfältig die Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Darin steht alles, was zur sicheren Anwendung nötig ist.

Eine wichtige Vorschrift im Pflanzenschutzgesetz besagt, dass Pflanzenschutzmittel nur auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angewendet werden

dürfen. Auf befestigten Flächen wie Wegen, Garagenzufahrten und Terrassenböden sind Pflanzenschutzmittel tabu. Anwendungen dort stellen Ordnungswidrigkeiten dar, die mit Bußgeld geahndet werden können.

Vor dem Kauf eines Pflanzenschutzmittels, zum Beispiel im Baumarkt oder im Gartenfachgeschäft, sollte man sich ausführlich beraten lassen. Die Verkäufer sind besonders geschult und gesetzlich dazu verpflichtet, Kunden zu beraten. Man sollte sich auch nach Alternativen erkundigen. Möglicherweise gibt es für den gewünschten Zweck nicht-chemische Verfahren oder Pflanzenstärkungsmittel, die allerdings vorbeugend eingesetzt werden müssen. Vorsicht ist beim Kauf über das Internet geboten: Nicht alle Internethändler klären ihre Kunden vor dem Kauf so gut auf, wie es vorgeschrieben ist. Auf keinen Fall sollte man sich als Hobbygärtner dazu verleiten lassen, Großpackungen aus dem Profissegment zu bestellen. Die Anwendung derartiger Mittel ist im Haus- und Kleingartenbereich nicht erlaubt.

Nach dem Kauf ist darauf zu achten, die Mittel sicher zu lagern. Dazu gehört, dass sie getrennt von Lebensmitteln und für Kinder sowie Haustiere unzugänglich aufbewahrt werden. Für die Entsorgung von Restmengen und leeren Behältern sind die entsprechenden Hinweise auf der Packung zu beachten. Wichtig ist, dass weder unverdünnte noch anwendungsfertige Pflanzenschutzmittel in den Wasserkreislauf gelangen. Reste dürfen daher keinesfalls über den Ausguss, den Gully oder die Toilette entsorgt werden.

Wer sich über die aktuell zugelassenen Mittel für Haus- und Kleingarten informieren möchte, findet in der Online-Datenbank des BVL eine entsprechende Auswahlmöglichkeit. Darüber hinaus erscheint jährlich das Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis mit einem eigenen Heft für den Haus- und Kleingartenbereich.

Praktische Beratung zum Thema Pflanzenschutz leisten zum Beispiel die Stellen des Amtlichen Pflanzenschutzdienstes in den Bundesländern.

Weitere Informationen:

Online-Datenbank (www.bvl.bund.de/psmdb)
Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis Teil 7:
Haus und Kleingarten
(www.bvl.bund.de/infopsm)





Zu dieser Ausgabe

Liebe Kleingärtnerinnen
und Kleingärtner,

die vorliegende Ausgabe bietet wieder interessante Themen und Informationen für Sie.

Schon in der letzten Ausgabe haben wir die Mittelseiten neu gestaltet und führen dies nun weiter. Für diese Arbeit haben wir einen neuen Mitstreiter in der Redaktion. Diese Seiten können herausgetrennt und für den Aushangkasten genommen werden.

Die Sekretärin des Stadtverbandes schreibt nun für jede Ausgabe eine Kinderseite, mit Bastelanleitungen und Tipps.

Gartenfreund Lippel informiert über die Pflege des Gartens, wie sie sein sollte, aber doch oftmals nicht vorhanden ist.

Der Fachberater gibt Ihnen wieder Tipps für die Arbeiten, die in den nächsten drei Monaten im Garten anfallen.

Schließlich weisen wir in einem Artikel auf die sorgsame Verwendung von Pflanzenschutzmitteln hin, hier sollte der Einsatz, wenn überhaupt sehr sparsam erfolgen.

Da nun nach einem lauen Winter endlich der Frühling kommt, wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit, mit vielen guten Gesprächen und Kontakten im Garten.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.

Stoffeler Kapellenweg 295

40225 Düsseldorf

Telefon (0211) 33 22 58/9

Telefax (0211) 31 91 46

www.kleingartner-duesseldorf.de

E-mail: stadtverband@kleingartner-duesseldorf.de

Auflage: 8.100 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:

Peter Vossen, 1. Vorsitzender (Anschrift wie oben)

Chefredakteur:

Dieter Claas, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Peter Vossen, Richard Lippel, Karl-Heinz Plogradt, Norbert Müller, Nicole Mesch

Druck:

ALBERSDRUCK GMBH & CO KG

40591 Düsseldorf, Leichlinger Str. 11

Internet: www.albersdruck.de

Anzeigenerwerb:

Dieter Claas, Stadtverband, Tel.0173-2618341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!

In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden, die, bedingt durch die Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestimmungen Ihres Pachtvertrages.

Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) übernimmt der Stadtverband keine Haftung.

Titelbild: Pflanzentauschbörse, Foto: Claas

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 75
10. Juni 2016**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**

Pflanzentauschbörse im Nordpark

Am 19. März 2016 fand die 53. Pflanzentauschbörse im Ballhaus im Nordpark statt

Beteiligt waren u.a. der Stadtverband der Kleingärtner (vertreten durch den KGV „Am Stadionweg 1962 e.V.“), die Stadtgärtnerei, die ehrenamtlichen Kompostberater/innen der AWISTA, die Verbraucherberatung, der Tauschring und der Bienenzuchtverein Kaiserswerth.

Der VHS Biogarten bot insbesondere Wildpflanzensamen zum Tausch an, sowie vielseitige Informationen zum naturgemäßen Gärtnern und Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch.

Die Düsseldorfer Kleingärtner/innen verkauften Kaffee und selber gebackenen Kuchen.



Die Kuchentheke des KGV „Am Stadionweg 1962 e.V.“ verführte die Gäste zum Naschen.

Das Gartenamt/Stadtgärtnerei war mit Blumen-, Kräuter- und Gemüsepflanzen vertreten, die von den Auszubildenden gegen eine Spende abgegeben wurden.

Der Gesamterlös der Veranstaltung in Höhe von ca. 1.900 Euro geht als Spende an die Kinderschutzambulanz am Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf.

www.kinderschutzambulanz.de

Dieter Claas

In eigener Sache:

Eine aufmerksame Leserin hat uns auf einen Fehler im Artikel „Vorsicht giftig“ in der letzten Ausgabe hingewiesen, vielen Dank dafür.

- Bei der Abbildung der Tollkirsche ist uns ein Fehler unterlaufen. Die Tollkirsche hat natürlich keine roten, sondern dunkle, fast schwarze Früchte. In unserer Online-Ausgabe auf www.kleingaertner-duesseldorf.de wurde dieser Fehler berichtigt und das richtige Foto eingefügt.
- Bei der Abbildung des Bärenklaus handelt es sich in der Tat um Bärenklau, die Aufnahme ist zugegebenermaßen etwas unglücklich gewählt. Auch hier haben wir ein neues Bild eingefügt.
- Außerdem hat unsere Leserin die Sorge, dass aufgrund der Abbildung des Jakobskreuzkrauts unsere Kleingärtner nun versehentlich die echte Goldraute aus ihren Gärten reißen. Um dies zu verhindern haben wir auch hier ein anderes Bild gewählt.
- Unser Alpenveilchen wurde ja als Zimmer- oder Balkonpflanze beschrieben, auch die Zuchtform des Alpenveilchens soll das hochtoxische Cyclamin in ihrer Wurzelknolle enthalten. Wir stellen in unserer Online-Ausgabe nochmals die Wildform des europäischen Alpenveilchens vor.
- Die Broschüre „Giftpflanzen“ kann man unter der Mail-Adresse „info@mail.mags.nrw.de“ anfordern, hier der Link zum Download:

<http://www.bug-nrw.de/cms/upload/pdf/sicherheit/giftpflanzen06.pdf>



Neu in der Redaktion

In der letzten Ausgabe haben wir ein neues Thema aufgelegt, welches auf dem Mittelseiten zum Austrennen veröffentlicht wird.

Für diese redaktionelle Arbeit konnten wir Herrn Norbert

Müller gewinnen, der vor seiner Verrentung im grafischen Gewerbe tätig war.

Wir begrüßen Herrn Norbert Müller als neues Redaktionsmitglied recht herzlich.



Generationenwechsel im Kleingartenvorstand

In Vereinen und Verbänden nicht unbekannt: Eine über mehrere Jahre aktive Person will sich aus der Vorstandsarbeit verabschieden.

Aber:

Wer ist bereit diese Aufgabe zu übernehmen. Gartenmitglieder scheuen sich, in dem Maß Verantwortung zu übernehmen, wie es der Vorstand bisher gemacht hat. Je mehr ein Vorstand sich allein um alle Arbeiten im Verein gekümmert hat, desto abschreckender ist das oft für potentielle Nachfolger/-innen.

„Ohne dich ist der Verein nichts“ – nicht selten ein Versuch, den alten Vorstand zum Weitermachen zu bewegen.

Der scheidende Vorstand bekommt dadurch ein schlechtes Gewissen, und macht viel zu oft unwillig weiter, obwohl er auch mal in Ruhe seinen Garten genießen und für seine Familie da sein möchte.

Warum Festhalten an Traditionen?

Ein Verein muss einen Vorstand haben, sonst ist er nicht geschäftsfähig.

Jedes Vereinsmitglied ist nach der Satzung verpflichtet, sich an der Vereinsarbeit zu beteiligen, dazu gehört insbesondere auch die Bereitschaft im Vorstand mitzuarbeiten.

Wird kein neuer Vorstand gefunden kommen auf den Verein immense Kosten zu. Der Verein bekommt dann vom Gericht einen Vorstand verordnet, dies ist in der Regel ein Rechtsanwalt, der viel Geld kostet.

Diese Kosten werden auf alle Vereinsmitglieder umgelegt. Es kann aber auch passieren, dass ein Verein aufgelöst wird und die Parzellen anderen Vereinen zugeordnet werden.

Soweit muss es doch nicht kommen.

Bitte beteiligen Sie sich an der Vereins- und Vorstandsarbeit.

Der scheidende Vorstand wird Sie bestimmt bei Ihrer Arbeit unterstützen, und Sie können jederzeit auf seine Erfahrungen und sein Wissen zurückgreifen.

Ein Generationswechsel ist doch auch eine Chance die Vereinsstruktur zu erneuern.

Dieter Claas



Samen Böhmann - Ilbertz

„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Sträucher, Gehölze
- Keramik- und Tonwaren
- Alles für den Pflanzenschutz
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Düngemittel
- Beratung durch unser Fachpersonal

Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68
Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73

Das geht viele Gartenfreunde an!

Es ist herzerfrischend, wenn man in einen liebevoll gepflegten Garten kommt. Man erkennt sofort, mit welcher Freude und Begeisterung für die Natur der Garten bestellt wird.

Es ist mitunter ein reiner Ziergarten mit einer Vielfalt an Blumen, Bäumen und Sträuchern, die die Begeisterung der Gärtnerin und des Gärtners erkennen lassen.

Oftmals ergänzt sich das Bild durch ein ordentlich gepflegtes Gerätehaus, das harmonisch in die kleine Welt des Hobbygärtners eingefügt ist.



Es ist doch schön einen solch gepflegten Garten anzuschauen.

Auch ein Gewächshaus in gut bestelltem Zustand zeigt an, welche Freude man an seinem Hobbyacker hat. Obstbäume in ordentlichem Pflegezustand ergänzen das Bild und zeigen an, dass man auch gerne sauberes Obst aus dem eigenen Garten haben möchte.

Man trifft Spalier-Bäume in guter Wuchsform an, die einen guten Ertrag feinsten Sorten erahnen lassen. Auch Halb- und Hochstämme verschiedener Obstgattungen fügen sich in dieses Bild ein.

Obststräucher zeigen an, dass man auch an eine gesunde Ernte für die Eigenherstellung köstlicher Marmeladen o. ä interessiert ist.

Ergänzend ist das Gemüsebeet mit einer Vielfalt an Gemüse zu erwähnen, auch Kartoffeln, was ein Hinweis auf die Begeisterung des Gärtners ist. Auch die Gewissheit, dass das eigene

Gemüse frei von Pestiziden ist und eine gesunde Ernährung garantiert.



Hier ein Beispiel, wie man durch Anbau von Gemüse sich selbst versorgen kann.

Als Parallele zu diesen Gärten, die Nutzgartenbewirtschaftung haben, gibt es reine Erholungsgärten, in denen kein Gemüse- und/oder Obstanbau betrieben wird.

Sie dienen der Erholung. Obwohl immer noch die Regelung gilt, dass 1/3 der Gartenfläche Nutzgartenbewirtschaftung sein soll, wird dieser Zustand meistens toleriert. Aber auch diese Gärten sollten gepflegt sein!

Leider wird dieser Anblick gelegentlich getrübt

Ordentliche Gärten, wie beschrieben, sind oftmals eingerahmt von vernachlässigten Gärten. Und eine Vielzahl Gärten ist in einem so desolaten Zustand, für den man keine Worte mehr findet.

Man muss sich fragen, warum und wofür diese Pächter einen Garten haben, in dem sie absolut nichts tun.

Es wird keine Bodenbearbeitung durchgeführt, kaum mal ein paar Pflänzchen gesetzt, niemals Unkraut beseitigt, kein Dünger eingebracht, jahrelang kein Gehölzschnitt durchgeführt usw. Der gesamte Garten ist mitunter ein undurchdringliches Dickicht.

Und wenn man als Gärtner solche Nachbarn hat, wirken sich die Pflegemängel extrem schlecht auf die ordentlichen Nachbargärten aus. Flug von Unkrautsamen und Wucherung von Unkraut vom vernachlässigtem zum ordentlichen Garten, Beeinträchtigung durch ungepflegte, (zum Teil auch zu nahe am Zaun) und ggf. auch auf der falschen Gartenseite gepflanzte Bäume und Sträucher. Das ist frustrierend für den ordentlichen Gärtner. Es ist traurig, dass solche „Gartenpächter“ nicht die Parzelle für interessierte Leute freigeben.



Hier fehlen einem die Worte, wie kann man einen Garten so verkommen lassen?

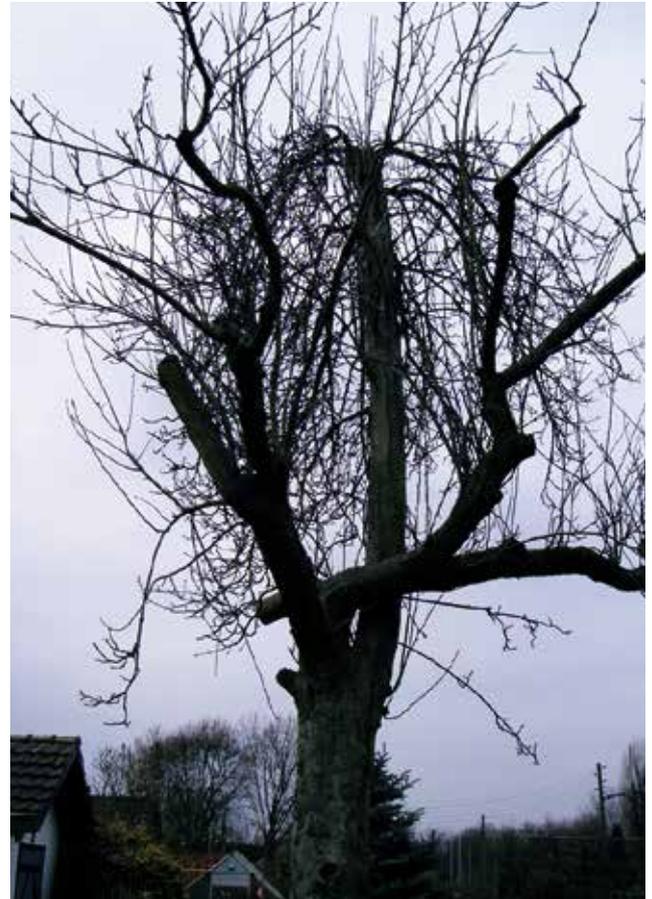
Auch muss natürlich auch darauf hingewiesen werden, dass solche Zustände durch Beratung und Anweisungen des Verpächters vermieden werden können.

In regelmäßigen Begehungen durch den Vorstand unter Mithilfe von Gartenfreunden sollten Mängel dokumentiert werden und dem betroffenen Gartenfreund aufgezeigt werden, versehen mit einer Fristsetzung zur Beseitigung der Mängel. Das verlangt zwingend die Nachkontrolle nach Ablauf der gesetzten Frist.

Wenn diese Gärten eines Tages aufgegeben werden, ist das Wehgeschrei groß, denn die Wiederherstellung eines ordentlichen normalen Zustandes der Parzelle, der für eine Neuverpachtung unerlässlich ist, ist groß und kostenträchtig.

Hinzu kommt dann noch die Uneinsichtigkeit dieser Pächter, die glauben, diesen verkommenen Zustand so zurücklassen zu können.

Vernachlässigte Obstbäume, die jahrelang keinen Schnitt und keinerlei Pflege erfahren haben, sind oftmals ein unbrauchbares Relikt, das keiner haben möchte und man auch niemandem verkaufen kann.



Dieser Obstbaum ist kaum noch als Baum zu erkennen und trägt auch keine Früchte mehr.

Ein guter Vergleich ist hier: Man kann bei Aufgabe/Auszug aus einer Mietwohnung nicht seine defekte Waschmaschine oder sonstiges Mobiliar stehen lassen.

Auch die Gartenlauben sind oftmals in extrem vernachlässigtem Zustand und bedürfen eines umfangreichen Sanierungsaufwandes, falls es noch sinnvoll erscheint.

Das, was hier geschildert wird, ist leider traurige Tatsache. Diesem Zustand sollten wir alle gemeinsam entgegen wirken.

Zur Veranschaulichung sehen Sie einige Fotos, die einen begeisterten Gärtner sicherlich erschüttern werden. Man fragt sich, wie es möglich ist, dass Menschen in solchem Umfeld leben können.

Richard Lippel



Rubus fruticosus L. **Brombeere**

Nur der mit Lupe und speziellen Kenntnissen bestückte Botaniker findet sich in der Formenfülle der Brombeeren zurecht.

Bei uns existieren über hundert verschiedene Arten.

Seit vorgeschichtlichen Zeiten schätzt der Mensch die kräftig aromatischen Früchte des Brombeerstrauchs.

Ausser zu Marmelade, Kompott, Saft, Likör und Schnaps lassen sich Brombeeren zu einem Sirup verarbeiten der blutzuckersenkend, blutreinigend und wundreinigend wirkt.

Adstringierend bei Durchfall, Heiserkeit, Weissfluss und Zahnfleischentzündungen.

Jede Zubereitung sollte fein filtriert werden damit auch kleinere Stacheln entfernt werden können.

Quercus robur L., Buchengewächse Fagaceae

In den Wäldern Mitteleuropas findet man 2 Arten die häufig miteinander verwechselt werden, die *Quercus robur* und die *Quercus petraea*. Von beiden Arten wird aus der Rinde von Stämmen und Ästen ein Gerbstoffmedikament produziert, falls diese nicht älter als 12 bis 20 Jahre sind. Unter günstigen Bedingungen können die Eichen bis zu 1000 Jahre alt werden. Unter Eichen wurde einst Gericht gehalten. Im alten Rom krönte man verdiente Bürger mit Eichenlaub. Bei den Germanen galt sie als Baum des Gewittergottes *Donar*.

Die Rinde junger Äste im Frühling, die Blätter im Juni und die Eicheln im Herbst geerntet haben eine medizinische Wirkung: Adstringierend, antiseptisch, fiebersenkend, tonisch. Anwendung bei folgenden Erkrankungen: Alkoholmissbrauch, Angina, Blutungen, Frostbeulen, Nasenbluten, Schunden, Transpiration, Vergiftung, Weißfluss, Zahnfleischerkrankungen.



Stieleiche

Weissdorn

Crataegus monogyna (Jacq), Crataegus laevigata (Poir), Rosengewächse Rosaceae
Der Name "Weissdorn" ist auf die weiße Blüte der Pflanzen zurückzuführen. Beide Arten haben die gleichen Eigenschaften und die herrlichen Blüten strömen einen üblen Aasgeruch aus um Fliegen und Käfer zur Bestäubung anzulocken.

Das rötliche und sehr harte Holz wurde früher von Drechslern für Dreschflügel, Besenstiele und Spazierstöcke genommen. Der Weissdornstrauch kann bis zu 600 Jahren erreichen. Die Früchte wurden früher als Schweinefutter verwendet und in Notzeiten auch gegessen.

Medizinisch wirksam sind Knospen, Früchte und die Rinde der jungen Zweige. Früchte und Blütenknospen im Ofen langsam trocknen.

Anwendungsmöglichkeiten bei Angina, Angst, Bluthochdruck, Durchfall, Fettleibigkeit, Herzklopfen, Krämpfe und Schlafstörungen. (Innerlich und äusserlich.)



Dill

Anethum graveolens L., Gurkenkraut (Umbelliferae)

Der Dill ist im südlichen und mittleren Europa anzutreffen. Der Dill ist eine stark aromatisch riechende Pflanze. Seine stark duftende aber honigarme kleine Blüte zieht Fliegen und Bienen an. Dill ist seit Urzeiten als Gewürz- und Heilpflanze in Gebrauch und wird auch in der Antike häufig erwähnt. Aus einer Stelle im St. Mathäus-Evangelium geht hervor, dass im ersten Jahrhundert nach Christus, Dill, Kümmel und Pfefferminze bei den Juden in Palästina mit einer Steuer belegt waren. Das junge Kraut dient nicht nur zum Einlegen von sauren Gurken, sondern das ätherische Öl aus den Früchten ist entzündungshemmend, krampflösend, magenwirksam und windtreibend. Bei Schluckauf und Blähungen sehr wirksam.

Heilpflanzen in

Heilpflanzen haben eine lange Namen bekommen, da sie Wirkstoffe menschlichen

Aus diesem Grund sind Heilpflanzen in

Viele Menschen versuchen heute kleinere mit der chemischen Keule zu behandeln. So von Bingen ihre Beobachtungen über Heilpflanzen heute noch viele Hobbygärtner und bauen in

Neben den meist bekannten Heilpflanzen Ringelblumen, Lavendel, Minze, Sp

möchten wir Ihnen hier auch einige die allesamt problemlos in gedeihen

Gemeine Quecke

Agropyrum repens, Kriechende Quecke, Schnürras

Gartenbesitzer und Landwirte betrachten die Quecke als unerwünschtes, schlecht ausrottbares Unkraut. Kleine Bruchstücke der Wurzeln, die beim Umgraben übersehen wurden, treiben immer wieder neu aus. Liebhaber von Heilpflanzen dagegen schätzen die Häufigkeit und die Zähigkeit der Pflanze.

Harntreibend und blutreinigend wirken alle Teile, vor allem der Saft. In früheren Zeiten wurden die Wurzeln gesammelt, geröstet und als Kaffee-Ersatz benutzt. Die Pflanze wird im März/April oder September/Okttober gesammelt und an der Sonne getrocknet. Sie wird angewendet bei Blasenentzündung, Cellulitis, Ekzemen, Nieren- und Steinerkrankungen.

Nach dem Trocknen nicht zu lange aufbewahren. Als Tee aufbrühen. Als Futtergras dient die Quecke vielen Tieren als Zusatznahrung und gibt Pferden angeblich ein herrlich glänzendes Fell.



Klatschmohn

Papaver rhoeas L., Feuermohn, Klatschrose

Noch vor Jahren konnte man zwischen den Ähren der Getreidehalme den scharlachroten Mohn und auch die Kornblume sehen. Infolge der chemischen Unkrautbekämpfung verschwanden viele Naturkräuter von der Bildfläche. Auffällig und erfreulich ist, dass man nun Mohn und Kornblume wieder häufiger sehen kann.

Der Milchsaft der Pflanze sowie die seit Jahrtausenden verwendeten Blüten enthalten das nichtgiftige Alkaloid Rhoeadin. Trotzdem müssen die vorgeschriebenen Mengen bei der Einnahme eingehalten werden.

Wirksam bei Angina, Bronchitis, Kolik, Nervosität und Schlaf. Früher wurde der rote Farbstoff der Blüten zum Färben von Tee und Wein benutzt.



unserem Garten

Tradition. Sie haben diesen Stoffe enthalten, die heilend auf den Körper wirken.

der Hausapotheke heute sehr gefragt.

Leiden lieber mit natürlichen Mitteln als schon vor etwa 900 Jahren schrieb Hildegard Pflanzen auf. Auf dieses Wissen berufen sich ihre heilenden Pflanzen selbst im Garten an.

und Kräuterpflanzen wie zum Beispiel

Spitzwegerich, Kamille oder Ginseng

und einige andere Pflanzen vorstellen,

in Ihrem Garten wachsen und

können.

Texte und Zeichnungen: Willi Esser †



Schmalblättriges Weidenröschen

Epilobium angustifolium L., Nachtkerzengewächse

Es gibt in Mitteleuropa circa 20 verschiedene Arten von Weidenröschen und ihre Unterscheidung ist nicht ganz einfach.

Alle besitzen hellrosa bis rote nektarreiche Blüten.

Die Pflanze wächst vornehmlich auf Waldlichtungen und wird ca. 70 cm bis 160 cm hoch.

Andere als das schmalblättrige Weidenröschen sind fast immer an feuchte Standorte gebunden.

Die Blütezeit ist von Juni bis Oktober.

Wirksam sind Wurzelstock, Blüten, Blätter. Kleingehackt, in der Sonne getrocknet als Teeanwendung und auf Alkohol gesetzt (70 %) nach ca. 10 Tagen in der Verdünnung 10 Tropfen auf 10 Tropfen Wasser zur innerlichen Anwendung gegen Durchfall, Wunden und Mundschleimhautbeschwerden.

Leberblümchen

Hepatica nobilis Schreber (Hahnenfussgewächse), Ranunculaceae

Das Leberblümchen in unseren Breitengraden häufig vorhanden ist, man findet es meist zahlreich in Laub- und Nadelwäldern. Bereits im März oder April entwickelt es seine zierlichen Blüten, noch bevor es die charakteristischen, dreilappigen Blätter neu gebildet hat. Die Form der Blätter macht die Pflanze unverwechselbar.

Sie wird heute nicht mehr für medizinische Zwecke verwendet da die Pflanze giftig wirkende Stoffe beinhaltet.

Die Bezeichnung "Hepatica" nach dem griechischen Wort *hepar* für Leber soll die Form der Blätter auf die Form der Leber hinweisen und somit auf die Behandlung.

Die Pflanze gedeiht nur auf nährstoffreichen Böden.

Die Wirkstoffe aus den Blättern sind Glycoside, Enzyme und Saponin für Steinerkrankungen und bei Wunden.



Lysimachia nummularia L., Primelgewächse

Pfennigkraut

Man entdeckt das Pfennigkraut nicht leicht, da seine rundlich beblätterten Stengel ihrer ganzen Länge nach dem Boden angedrückt sind. Die hübschen, verhältnismässig grossen gelben Blüten erheben sich nur wenige Zentimeter über der Erdoberfläche. Die Pflanze blüht von Juni bis August.

Im Mittelalter und in der Renaissance galt das Pfennigkraut als Allheilmittel, besonders bei schlecht heilenden Wunden und Geschwüren. Die Hirten in der Umgebung von Heidelberg gaben ihren Schafen das Pfennigkraut in pulverisierter Form gegen die Schwindsucht.

Im Juni bis August ernten, ganze Pflanze im Schatten trocknen.

Inhaltstoffe: Gerbstoff, Schleimstoff, Kieselsäure, Kalium und Enzyme.

Anwendung innerlich und äusserlich bei Blutungen, Durchfall, Hämorrhoiden und Wunden.



Euphrasia officinalis, (Rachenblütler)

Augentrost

Der aus dem Griechischen stammende Gattungsname bedeutet Frohsinn oder auch Wohlbefinden. Dies auch wegen der Heilwirkung bei Augenleiden. Es gibt eine größere Anzahl dieser Pflanzen, die nur sehr schwer zu unterscheiden sind und in Wiesen und Weiden bis an die Grenzen des ewigen Eises vorkommen.

Der Augentrost ist ein Halbschmarotzer, der die Wurzeln anderer Pflanzen anzapft und ihnen Nährstoffe entzieht. Der Augentrost wurde schon im 12. Jahrhundert von der Hl. Hildegard empfohlen. Nicht nur bei Augenleiden, sondern auch bei Schnupfen und Bronchitis ist Augentrost äusserlich und innerlich anwendbar.

Wirksam ist die ganze Pflanze (im Juli bis September geerntet und rasch trocknen).

Die Homöopathie produziert eine Essenz aus der ganzen Pflanze. Eine Verdünnung von 1 : 10 mit abgekochtem Wasser und lauwarm als Komresse ergibt eine wunderbare Wirkung bei müden, überanstrengten und entzündeten Augen.

Malva Silvestris L.,

(im Volksmund: großer Käsepappel oder Roßpappel)

Wilde Malve

Die meisten Malvenarten findet man in Unkrautfluren an Wegrändern oder auf Schutthalden – aber auch in gepflegten Kleingärten.

Seit dem 8. Jh. v. Christus wird sie als Gemüse und Heilmittel geschätzt. Nach Plinius soll ein Arzneitrank aus Malvensaft Unwohlsein vertreiben. Die Pythagoräer sahen in ihr eine heilige Pflanze, die den Geist von der Knechtschaft der Leidenschaften befreite. Im 16. Jahrhundert nannte man sie in Italien *Omni Morbia* (Heilmittel für alle Krankheiten).

Wurzeln, Blätter und Blüten luftig und schattig trocknen, wobei die Blüten blau werden. Wer auf Naturheilmittel baut, kann sich bei nachfolgenden Erkrankungen in der Apotheke informieren: "Abszess, Bronchitis, Fettleibigkeit, Insektenstich, Zahnschmerzen."



Rosa Canina L.,

Gemeine Heckenrose, Rosaceae

Hundsrose

Die Hundsrose ist nur eine, allerdings die häufigste der zahlreichen Wildrosen. Der einige Meter hohe Strauch bildet besonders entlang von Waldrändern und in Feldhecken undurchdringbare Hindernisse. Der Gartenliebhaber schmückt mit den herrlich duftenden Büschen unter anderem seine Gartenhecken.

Blüten und Blätter werden auch in der Heilkunde angewendet, z. B. als Abführmittel.

Die Früchte der Hundsrose, auch als Hagebutten bekannt, sind wegen des hohen Vitamin C-Gehaltes vielseitig anwendbar. Blütenknospen und Blätter (im Frühling an schattiger Stelle trocknen) sind als Aufguss innerlich und äusserlich anwendbar, zum Beispiel bei Steinerkrankungen, Verbrennungen und gegen Angst.



Die Gartensaison beginnt

Von Gartenfachberater Karl-Heinz Plogardt



Mit den stimmungsvollen und auffallenden Farben der im Frühjahr blühenden Zwiebeln können Sie sich in Ihrem Garten herrlich am Frühling erfreuen!

Ein Laufkäfer frisst bis zu 400 Raupen oder junge Schnecken. Ein Meisenpaar fängt bis zu 10.000 Raupen.

Garten allgemein April

Fangen wir mit dem Rasen an, gemäht auf 2 cm Schnitthöhe wird der Rasen anschließend vertikutiert in längst und Querbahnen. Die Messer des Vertikutierers dürfen die Grasnarbe maximal zwei bis drei Millimeter tief einritzen. Danach nochmals mit dem Rasenmäher den Rasen säubern. Mit einem Streuwagen Rasensamen nachsähen und festigen Entfernen Sie regelmäßig das Unkraut. Achten Sie jedoch auf die Sämlinge von vorigem Jahr. Geben Sie Ihren Rosen bis Mitte Juni monatlich zusätzlich Dünger.

Geben Sie schweren Frühjahrszwiebeln in Blüte (Hyazinthen und ‚Darwin‘ Tulpen) eine Stütze. Dies verhindert ein Umwehen/Umknicken der Stängel. Entfernen Sie die verblühten Blüten der Zwiebeln, sodass sie keine Saat bilden. So können Sie sich im nächsten Jahr wieder an einer prächtigen Blüte erfreuen. Bearbeiten Sie das Beet wenn vorhanden mit Kompost.

Wie viel Kompost auf einem Quadratmeter ausbringen?

Ist im Frühjahr ausreichend Kompost vorhanden, kann Kompost flach in den Boden eingearbeitet werden. Auf einem fruchtbaren lehmigen-humosen Boden genügen schon 2 bis 3 Liter pro qm. Nährstoff bedürftige Kulturen benötigen auf einem sandigen Boden 4 bis 6 Liter pro qm.

Es ist einfach Nützlinge zu fördern, z. B. Wildbienen, die auch zur Bestäubung tätig sind. Hierzu auch die dazugehörigen Nistkästen aufhängen. Da die Marienkäferlarve bis zu 800 Blattläuse vertilgt, Schlupfwespen-Weibchen bis zu 500 Blatt oder Schildläuse parasitieren.

Mai - Juni Erste Aussaaten

Außer Spinat wollen jetzt auch die ersten Radieschen, Rettich, Pelerbsen, Gelbe Rüben, Wurzelpestisilie, Pastinaken und Puffbohnen in den Boden. In das eingeebnete Beet zieht man 2 cm tiefe Rillen, verteilt dünn und gleichmäßig die Samenkörner, drückt sie kurz an und verfüllt dann die Rillen.

Am besten keimen die Samen, wenn der Grund der Rillen gut feucht ist. Das Andrücken ermöglicht den Sämereien einen innigen Kontakt mit diesem feuchten Untergrund; dadurch soll er in den nächsten Wochen auch weitere Winterfeuchte aus der Tiefe nachliefern. dadurch braucht man die Aussaaten gar nicht angießen.

Besonders auf bindigeren Böden (die bei Nässe reichlich am Schuhwerk kleben bleiben) kann Angießen – ebenso wie spätere Regenfälle – sogar zum Verschlämmen der Oberfläche führen. Derart verkrustete Böden können Keimlinge zum Absterben bringen.

Erste Bepflanzungen

Meine ersten Pflanzen sind vor allem Pflücksalate oder Frühsorten von Kopfsalat; Kohlrabi folgt meistens erst zum Monatsende. Pflücksalate wachsen besonders zuverlässig und schnell, besonders die gelben Sorten. Rote brauchen ein paar Tage länger. Kohlrabi wird so tief gepflanzt, dass der Ballen gerade knapp bedeckt ist.

Salat »stellt« man einfach in eine mit der Pflanzschaufel geöffneten Stelle ins Beet, mit einer leicht von der Seite (nicht nach unten drücken!) schiebenden Handbewegung. Und zwar so, dass der Ballen noch gut zur Hälfte herauschaut, beim einzelnen Angießen mit dem leichten Strahl der Kanne (ohne Brause) aber auch nicht umfällt.



Blumenmischung: Aussaat April bis Juni, als Bienenfutter zur Blütezeit von Juni bis September.

Pfirsiche jetzt schneiden

Ein günstiger Termin für den Schnitt von Pfirsichen ist der Zeitraum zwischen Austrieb und Blüte. Denn jetzt lassen sich Blatt- und Blütenknospen sehr leicht erkennen.

Pfirsiche blühen und fruchten nur am einjährigen Holz und müssen dementsprechend jährlich stark zurückgeschnitten werden. Bei den einjährigen Pfirsichtrieben gibt es unterschiedliche Triebarten.

Für den Ertrag von besonderer Bedeutung sind die sogenannten »wahren Fruchtriebe«. Diese sind überwiegend mit Drillingsknospen (bestehend aus einer Blattknospe, die links und rechts von 2 Blütenknospen eingerahmt ist) besetzt.

Aus diese Drillingsknospen entwickeln sich die besten Früchte. Die „falschen Fruchtriebe“ tragen dagegen Blütenknospen ohne Blattknospen und sollten ganz entfernt werden.

Neben diesen blütentragenden Trieben findet man noch Holztriebe, die lediglich aus Blattknospen bestehen. Diese werden jetzt auf 1 bis 2 Augen zurückgeschnitten, damit sich hier wieder neue Triebe bilden können.

Als vierte Triebart sind schließlich noch die als Buketttriebe bezeichneten Kurztriebe am mehrjährigen Holz zu erwähnen. Sie sind ebenfalls in der Lage, gute Früchte zu bilden, und werden daher belassen.

Aufgefalteter Zweimeterstab, in der Mitte um 90 Grad geknickt – er markiert uns exakt 1 m². Nach dem Verteilen rechnen wir nochmals kurz drüber.

Besonders eilige Gärtner decken schon Ende Fe-

bruar die unbearbeiteten Beete mit Lochfolie ab (wer noch hat – man bekommt sie nicht mehr überall). So erwärmt sich der Boden und trocknet dann umso schneller ab.

Der erste echte Sommermonat

Garten und Balkon haben noch die frische grüne Farbe des Frühjahrs, werden aber von Tag zu Tag farbenprächtiger. Im Garten gibt es jetzt viel zu tun, es ist jetzt aber auch die Zeit gekommen, auf einem Platz in der warmen Sonne, all die neuen Düfte und Farben in vollen Zügen zu genießen.

Garten allgemein

Stützen Sie noch junge Bäume, Halbstammsträucher und Stammrosen mit einem kräftigen Pfahl ab und kontrollieren Sie regelmäßig die Anbindungen. Bringen Sie vorsorglich zwischen Ihren hochwachsenden winterharten Pflanzen eine Pflanzenstütze an, Sie erreichen diese jetzt noch leicht. Entfernen Sie die verblühten Blüten und Samenkapseln von u. a. Rhododendron. Sie stimulieren so die Bildung neuer Triebe.

Kontrollieren Sie Ihre Pflanzen wöchentlich, wenn nicht täglich, auf Schnecken. Vor allem junge Blätter finden diese sehr verlockend. Schnecken mit Umweltfreundlichen Schneckenkorn Präparat dünn verstreut ausbringen. Eine gerade in voller Pracht aufblühende, Rittersporn oder junges Saatgut können in nur einer Nacht kahl gefressen werden.

Düngen Sie in Ihren Pflanzenbeete. (Zier) Sträucher und Hecken brauchen jetzt auch Düngung. Geben Sie Heckengehölzen eine höhere Dosis an Düngemittel, da diese dicht zusammenstehen und so stärker miteinander konkurrieren. Lassen Sie das Laub der frühjahrsblühenden Zwiebelgewächse gänzlich absterben, bevor Sie die Zwiebeln von Tulpen und Hyazinthen aus der Erde nehmen. Frühblüher, zur Verwilderung, geeignet Traubenhyaazinthen, Krokusse und Narzissen können Sie nach dem Absterben des Laubes stehen lassen. Abgestorbene Blätter erst entfernen, wenn diese von selbst abgehen. Ausgegrabene frühjahrsblühende Zwiebeln an einem geschützten Ort trocknen lassen, die Erde abschütteln und an einem trockenen, dunklen Ort lagern.

Quellennachweis:

Gapt.de, www.bakker.de und in eigener Sache

Die Seite für die Kinder

Hallo Kids,

ich bin Nikki Mesch und arbeite seit zweieinhalb Jahren in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes. In der Kleingartenzeitung vermissen Sie eine Seite für die Kids.

Dies möchte ich ändern, und werde Sie nun in jeder Ausgabe der Gartenzeitung mit tollen Basteltipps versorgen.

Hier nun mein erster Tipp.

Endlich ist der Frühling da und bis Muttertag ist es auch nicht mehr weit!

Die schönsten Geschenke sind immer die Selbstgebastelten.

Ich habe mal ein wenig herumprobiert und zeige Ihnen die schönsten Ergebnisse mit dem Hinweis:

Nachbasteln auf jeden Fall gewünscht.



Die fliegende Frühlingsklorolle

Dafür benötigt Ihr:

- Leere Toilettenrollen
- Buntes Papier
- Kleine Stoffreste
- Klebstoff, Schere, Buntstifte, Wasserfarbe, evtl. Pfeifenreiniger usw.



Foto: © Fotolia

Und dann geht es los:

Nehmt eine aufgebrauchte Rolle Toilettenpapier und befreit diese von Klebe- und Papierresten.

Beklebt die Rolle mit buntem Papier. Nehmt Sie ein neues Stück Papier und malt auf die Rückseite mit einem Bleistift Schmetterlingsflügel. Das hat den Vorteil, wenn Sie Sie vermalt, können Sie die Striche, ohne Spuren zu hinterlassen, wegradieren. Dabei können Sie dem Schmetterling eckige, runde, dicke, dünne Flügel verpassen.

Schneidet die Flügel aus. Für die Verzierung der Flügel können Sie weitere Blumen aus dem bunten Papier schneiden, Fingerabdrücke mit Farbe auf die Flügel drücken oder Stoffreste aufkleben.

Für die Augen können Sie fertige „Wackelaugen“ im Bastelbedarf kaufen. Genauso schön sind selbstgemalte Augen.

Für die Fühler des Schmetterlings verwendet einen ca 4 cm langen und 1 cm breiten Stoffrest.

Klebt diesen der Länge nach zusammen, so dass ein 4 cm langer und ein halber cm breiter Streifen entsteht. Ein Ende bitte verknoten.

Nun sind die Fühler fertig. Wartet bis diese komplett getrocknet sind und klebt sie dann in die Toilettenpapierrolle.

Fertig!

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Fotos von Ihren Ergebnissen schicken.

Eure Nikki

Dreck-weg-Tag 2016

Rund 180 Gruppen und Vereine haben am Samstag, 12. März 2016 ihr Bestes gegeben und sich für ein sauberes Düsseldorf engagiert.

KGV „An der Jägerstraße“

Beim Kleingartenverein „An der Jägerstraße“ in Vennhausen hat die Teilnahme schon fast Tradition. Mehr als 100 Gartenbesitzer treffen sich jedes Jahr an diesem Tag zunächst zum Frühstück, danach wird das Gelände rund um die Anlage vom Müll befreit.



Gemeinschaftsarbeiten wie die Teilnahme am Dreck-weg-Tag sind im Verein verpflichtend. Wer keine Zeit hat dabei zu sein, muss eine Vertretung organisieren oder 25 Euro in die Vereinskasse spenden. Eigentlich wird traditionell an diesem Tag mit der Aktion „Wasser marsch“ auch die Frühlingssaison eröffnet, doch das klappte am Samstag nicht und musste um eine Woche verschoben werden: Weil die Nächte noch nicht frostfrei sind, konnte das Wasser in der Anlage nicht aufgedreht werden.

KGV „Am Stadionweg 1962 e.V.“

Auch der Kleingartenverein „Am Stadionweg 1962 e.V.“ nimmt seit 1999 am Dreck-weg-Tag teil. Dieses Jahr waren auch viele Jugendliche und Kinder dabei, die mit viel Spaß an der Sache so einige Gegenstände wie Grill oder Gartenbank aus den Gebüschern zogen.



Nach der Drecksuche gab es eine leckere Suppe zum Aufwärmen.

Frühlingszeit, Pflanzzeit!



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

**Bilker
Gartencenter**

Hier blüht das Leben!



**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

Rathenower Str. 10, 40559 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9 05 38 77
Mobil (0177) 2 58 73 19

10% Rabatt für Arbeiten im Garten
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Jahreshauptversammlung Gartenfreunde in der Graslake

Auf der Jahreshauptversammlung der Gartenfreunde in der Graslake ging es in diesem Jahr sehr harmonisch zu. Nach einem erfolgreichen Gartenjahr, gärtnerisch wie auch geschäftlich konnte die Tagesordnung unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Roland Bald zügig abgearbeitet werden.

Die anstehenden Ergänzungswahlen gingen anstandslos über die Bühne.

So wurde die neue Kassiererin Frau Gabriele Makris für weitere vier Jahre in diesem Amt bestätigt, nachdem die Kassenprüfer ihr eine einwandfreie Kassenführung bestätigt hatten.

Ebenso konnte eine neue Kassenprüferin für den ausgeschiedenen Gartenfreund U. Arndt gewählt werden, der zum stellvertretenden Kassierer gewählt wurde. Die neue Kassenprüferin heißt Frau Anette Ullmann.

Ein Festausschuss konnte leider nicht gefunden werden, deshalb wurde der voradventliche Markt gestrichen.

Der zu ehrende Gartenfreund (40 Jahre Mitglied im Verein) Horst Völlmecke war leider kurzfristig verhindert. Die Urkunde und der Blumenstrauß werden vom Vorsitzende zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Gartenjahr und der bitte die Gartenanlage so gepflegt weiterhin als ein Naherholungsgebiet für die Schwelmer Bevölkerung zu erhalten schloss der Vorsitzende die Versammlung.



Das Foto zeigt den geschäftsführenden Vorstand: von links unten Ulrich Hartje 2. Vorsitzender, Gabriele Makris Kassiererin von links oben Roland Bald 1. Vorsitzender und Wolfgang Jittler Schriftführer.

Liebe Grüße

Gartenfreund Roland Bald
1. Vorsitzender

— ANZEIGE —



Begleitung und Unterstützung
von Kindern und Jugendlichen mit
lebensverkürzender Erkrankung,
ihren Eltern und Geschwistern

Ambulanter Kinderhospizdienst Düsseldorf

Nord Carree 1
40477 Düsseldorf

Tel. 02 11/513 691 80

duesseldorf@deutscher-kinderhospizverein.de

www.akhd-duesseldorf.de

www.deutscher-kinderhospizverein.de





www.Haaner-Gartenhaus.de

Rosenthal Holzhaus
 Dieselstraße 1 · 42781 Haan
 Telefon 0 21 29.93 97-0
 E-Mail info@rosenthal-holzhaus.de

Gartenlauben, Gerätehäuser und
 Vereinsheime direkt vom Hersteller.
 Besuchen Sie unsere Ausstellung in Haan!



Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.kleingaertner-duesseldorf.de

Volkshochschule
Landeshauptstadt Düsseldorf

Umweltbildungsangebote
im VHS-Biogarten im Südpark
in Düsseldorf

2016

Gärtnern mit der Natur
Umwelt wahrnehmen, Natur erleben,
mitmachen, beobachten, ausprobieren

Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark

**Termine und Themen erfragen
Sie bitte beim Stadtverband**

Für Mitglieder von Vereinen, die dem
Stadtverband angeschlossen sind,
übernimmt der Stadtverband **für
einen Teil der Veranstaltungen** die
Kursgebühren.

**Anmeldungen nur über den
jeweiligen Verein beim
Stadtverband Düsseldorf.**

**Die nächste Pflanzentauschbörse
findet am Samstag, 01. Oktober 2016,
von 13 bis 16 Uhr im VHS-Biogarten
im Südpark statt.**

Versicherungsschutz für Pächter, Vereine und Verbände

Pächter

Für Vereins- und Verbandsmitglieder bieten wir

- Laubenversicherung zum Neuwert für Laube und Inhalt
- Unfallversicherung

Vereinsvorstand

Für Vorstände von Vereinen und Verbänden bieten wir

- Dienstfahrten-Kaskoversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Verein / Verband

Für Vereine und Verbände bieten wir

- Vereinsheim-Versicherung
- Vereins-Haftpflichtversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung



Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gern - auch zu weiteren Versicherungsthemen!



Vereinshausversicherung

Gebäude

Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Hagelversicherung zum Neuwert

Versicherungssumme	Prämie pro Jahr
25.000,- €	92,20 €
35.000,- €	129,00 €
50.000,- €	184,40 €
75.000,- €	276,60 €
100.000,- €	368,70 €
125.000,- €	460,90 €

Inventar

Feuer-, Leitungswasser-, Sturm-, Hagel-, Einbruch-, Diebstahl- und Vandalismusversicherung zum Neuwert

Versicherungssumme	Prämie pro Jahr
5.000,- €	73,30 €
10.000,- €	146,40 €
15.000,- €	219,70 €
20.000,- €	292,80 €
25.000,- €	366,00 €
30.000,- €	439,30 €

Alle Prämien verstehen sich inklusive Versicherungssteuer.

Kooperationspartner des Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.



GLVD Gartenlauben VersicherungsVermittlungsDienst der
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstraße 10 · 40215 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de